

Helmut Hainsch, RV Hamm an der Lippe, RegV 412

Am Ende knallt die Peitsche !!!!

Man könnte auch schreiben: „ Die Meisterschaften werden in der zweiten Hälfte der Saison gewonnen“; oder „Am Ende brauchen sie noch mal die zweite Luft“; oder „Endflüge haben Ihre eigenen Gesetze“; etc. etc. . Viele dieser nur beispielhaft genannten Phrasen mögen schon abgedroschen klingen, jedoch im Taubensport haben viele davon noch immer Bedeutung. Allzu oft sieht man jahrein, jahraus, dass sie noch immer zutreffen.

Einmal mehr hat das auch im Jahre 2017 in eindrucksvoller Manier Helmut Hainsch bewiesen, der auf den letzten Flügen ein wahres Feuerwerk gerade auch in Bezug auf die so sehr begehrten „Zähler“ abgebrannt hat. Nicht weniger als 14 von 15 möglichen Preisen für die Meisterschaften hat er auf den letzten 3 Flügen errungen und damit am Ende in fast allen Meisterschaften so stark punkten können, dass ihm die Spitzenplatzierungen und die obersten Stufen auf den diversen Siegertreppchen nicht mehr zu nehmen waren.

Selbstredend muss man auch auf den ersten Flügen, also zum Saisonstart entsprechend punkten und darf die Konkurrenz nicht zu weit aus den Augen verlieren. Aber allzu hat man schon erkennen müssen, dass für diejenigen, die am Anfang mit furiosen Ergebnissen aufwarten, am Ende die Luft ein wenig dünner wird.

Ist es nun die jahrzehntelange Erfahrung und Routine eines Erfolgzüchters wie Helmut Hainsch, sind es die Tauben, die gerade auf den weiteren Flügen ihre Stärke ausspielen können, kommt auch das nötige Quäntchen Glück dazu ???

Ich denke, es ist eine Kombination aller Dinge die hier zum Erfolg führten, denn Helmut Hainsch ist hier in der Umgebung seit Jahrzehnten einer der TOP-Leute im Regionalverband 412 und auch in der RV Hamm an der Lippe. Spitzenpreise und Top-Platzierungen in allen Meisterschaften reihen sich hier nahtlos aneinander. Hier aber zunächst die nackten Zahlen des Jahres 2017-:

Reiseleistungen 2017

2017 war ein famoses Reisejahr. Bei insgesamt 14 Flügen errangen sage und schreibe **12 der 36 Witwer** eine zweistellige Preiszahl (13, 13, 13, 12, 12, 11, 11, 11, 11, 10, 10, 10 Preise). Gerade auf den letzten drei Flügen konnte mit 14 von 15 möglichen Preisen außerordentlich gepunktet werden, so dass auf dem allerletzten Flug ab Wels (600 km) u. a. doch noch der Gewinn der 1. RV-Meisterschaft und der 1. RegV-Gruppenmeisterschaft eingefahren werden konnte.

1. Flug ab Schlüchtern, 193 km, 36 Tb. gesetzt, 24 Pr., 66,7 %
2. Flug ab Hammelburg, 235 km, 35 Tb. gesetzt, 23 Pr., 65,7 %
3. Flug ab Schweinfurt, 257 km, 35 Tb. gesetzt, 23 Pr., 65,7 %
4. Flug ab Höchststadt, 309 km, 35 Tb. gesetzt, 25 Pr., 71,4 %
5. Flug ab Erlangen, 325 km, 34 Tb. gesetzt, 27 Pr., 79,4 %
6. Flug ab Neumarkt, 369 km, 32 Tb. gesetzt, 17 Pr., 53,1 %
7. Flug ab Höchststadt, 309 km, 33 Tb. gesetzt, 19 Pr., 57,6 %
8. Flug ab Hemau, 411 km, 31 Tb. gesetzt, 15 Pr., 48,4 %
9. Flug ab Hemau, 409 km, 32 Tb. gesetzt, 14 Pr., 43,8 %
10. Flug ab Osterhofen, 501 km, 31 Tb. gesetzt, 17 Pr., 54,8 %
11. Flug ab Höchststadt, 309 km, 29 Tb. gesetzt, 16 Pr., 55,2 %
12. Flug ab Hemau, 409 km, 26 Tb. gesetzt, 19 Pr., 71,4 %
13. Flug ab Altdorf, 362 km, 30 Tb. gesetzt, 18 Pr., 60,0 %
14. Flug ab Wels, 597 km, 17 Tb. gesetzt, 10 Pr., 58,8 %

Das ergibt insgesamt eine Reiseleistung 61,2 % und u.a. folgende Meisterschaftsplatzierungen:

1. RegV.-Gruppenmeister
1. RegV.-Gruppen-Männchenmeister
1. RV-Meister Alltauben
1. RV-Meister vorbenannte Alltauben

1. RV-Meister Fair-Play
1. RV-Männchenmeister
1. RV-Klinik-Cup-Meister
2. RV-Generalmeister
2. RV-Verbandsmeister Alttauben
2. bester Vogel auf den RegV-Flügen (10/10 Preise)
3. RV-Meister der Zeitschrift "Die Brieftaube"
4. Klinik-Cup-Meister im RegV
5. RV-Verbandsmeister Jährige
5. RV-Jungtiermeister
6. RV-Jährigenmeister
11. RegV-Meister des Verbandes
- 2., 6., und 8. bester Altvogel der RV
- 2., 3., 5. As-Vogel der RV

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse -der letzten 15 Jahre

- RV-Meister Alttauben: u.a. 1., 1., 1., 1., 2., 2., 3., 3., 4., 5., 6., 6., 8., 11., 14.
- RV-Meister Jährige: u.a. 1., 2., 2., 2., 4., 4., 6., 6., 7., 7., 7., 9., 8., 14.
- RV-Jungtiermeister: u.a. 1., 1., 1., 2., 3., 4., 5., 5., 5., 5., 7., 7., 8., 8.
- RV-Generalmeister: u.a. 1., 1., 2., 2., 2., 2., 2., 3., 3., 4., 5., 5., 5., 6., 9.
- RV-Verbandsmeister, Alttauben: 1., 1., 2., 3., 3., 3., 3., 4., 4., 5.
- RV-Verbandsmeister, Jährige: u.a. 1., 2., 2., 3., 4., 5., 8.
- 5x Meister der Brieftaube
- 8x Bronzemedaille mit Alttauben
- 3x Silbermedaille mit Alttauben
- 3x Goldmedaille mit Alttauben
3. Verbandsmeister mit Alttauben im 9. Bez. 2002
2. As-Vogel im 9. Bezirk, 2002
2. Reg.-Verb.-Meister, Weitstrecke, 2004
4. Reg.-Verb.-Meister, Mittelstrecke, 2004
2. Regionalmeister 2006
4. bester Vogel auf den Reg.-Verb.-Flügen 2007
1. Reg.-Verb.-Jungtaubenmeister 2011
4. Ruhrgebietsmeister (mit 5 Vorbenannten) 2013
10. Ruhrgebietsmeister (mit 3 Vorbenannten) 2013
2. Regionalverbands-Männchenmeister 2013
4. Regionalverbandsmeister des Verbandes 2013
5. Deutscher Verbandsmeister 2013
6. Regionalverbandsmeister mit jährigen Männchen 2013
12. Regionalverbands-Jährigenmeister 2013
13. Verbands-Jährigenmeister im RegV 2013
7. As-Vogel im RegV 2013
3. bester Jähriger im RegV 2013
7. bester Altvogel im RegV 2013
12. Verbandsjungtaubenmeister im RegV 2014
1. RegV.-Gruppenmeister 2017
4. Klinik-Cup-Meister im RegV 2017
11. RegV-Meister des Verbandes 2017

Nach Wiedereinführung der Ruhrgebietsflüge spielte Helmut Hainsch auch hier seine Tauben bei diesen großen Auflässen absolut top. Hier einige Highlights aus einer der größten Konkurrenzen in Deutschland:

22.07.2017 ab Wels (596 km): u.a. 30. und 33. Konkurs gegen insgesamt 8.846 Tauben

10.06.2014 ab Hemau (409 Km): Der jährige Vogel DV-03577-13-79 verpasste den ganz großen Sieg nur knapp und errang in der großen Konkurrenz den 2. Konkurs gegen 41.857 Tauben. Auch der Vogel DV-03577-13-56 errang in diesem riesigen Teilnehmerfeld einen hervorragenden 49. Konkurs.

22.07.2012 ab Wels (596 km): Gegen insgesamt 19.653 Tauben fehlte nicht viel zum Nationalsieg, denn der DV-03577-10-253 belegte national Platz 3.

29.06.2012 ab Osterhofen (520 Km): Auf diesem Ruhrgebietsflug wurden insgesamt 40.225 Tauben ins Rennen geschickt. Helmut Hainsch konnte 24 Tauben seiner 37 gesetzten in die Preise bringen. In der RV beginnend mit dem 2., 6., 12., 18. Konkurs bedeutete das in der großen Liste den 14., 51., 97., 219. Konkurs.

30.06.2013 ab Osterhofen (501 Km): Gegen 729 Züchter und 13.953 Tauben legte Helmut Hainsch mit 33/23 Preisen auf dem Ruhrgebietsflug in der Zone 2 erneut ein sehr gutes Ergebnis vor und konnte etliche seiner Tauben vorne in der Liste platzieren. Gegen die 55 Züchter in der eigenen RV bedeutete das gegen 1.046 Tauben u.a. die Plätze 2., 5., 6., 8., 13., 16., 19. usw.. In der großen Liste waren das gegen 13.953 Tauben nicht weniger als 15 Tauben im ersten Zehntel.

20.07.2013 ab Wels (596 Km): 16.607 Tauben von 1.153 Züchtern flogen an diesem Tag um den Nationalsieg ab Wels. Helmut Hainsch hatte dabei 24 Tauben im Rennen und brachte 15 in die Preisliste, in der RV beginnend mit dem 7., 11., 13., 14., 21., 22., 24., 28., 29 usw. Konkurs.

Der Züchter:

Helmut Hainsch ist mittlerweile 77 Jahre alt und das Alter geht auch an ihm nicht spurlos vorüber, aber noch immer ist er voller Begeisterung und voller Elan bei der Sache, wenn es um die Versorgung seiner Tauben und das erfolgreiche Spielen bis in die höchsten Konkurrenzen geht. Er war beruflich zunächst als Maurer tätig und danach noch viele Jahre als Bediensteter der Stadt Hamm. Brieftauben züchtet er bereits seit mehr als 60 Jahren und wurde in all den Jahren von seiner Frau unterstützt, die ihm stets den Rücken freihält und ihn unterstützt wo es nur geht. In den späteren Jahren kam Sohn Andreas hinzu, der mittlerweile beruflich bedingt nicht mehr teilnehmen kann. Ihn hat es in die Hildesheimer Ecke verschlagen. Er hat dem Hobby aber nicht vollkommen Adieu gesagt - ganz im Gegenteil. Auf vielen Spitzenschlägen in Deutschland und vor allem auch in Belgien ist er oft unterwegs, um sich über die aktuellen Top-Vererber, neuen Spielmethoden etc. zu informieren. Er unterhält an seinem neuen Standort einen kleinen, aber feinen Zuchtbestand und frönt so unserem geliebten Hobby. Es gibt bereits erste Erfolgsmeldungen über die Nachzucht seiner Tauben, und das nicht nur bei seinem Vater. Zudem hat er sich bei einigen Benefiz-Versteigerungen zu Gunsten behinderter Menschen, kranker Kinder etc. engagiert.

Momentane Stamm- und Leistungstauben:

In den letzten Jahren war es überwiegend die Nachzucht der Tauben von Dr. Detlef Langheim (Schellens über Van Cauter Plas), die hier für Furore sorgte. Insbesondere die beiden originalen Langheim-Tauben „679“ (aus der 30-er Linie von H.R. Reimann x van Cauter Plas. Er wurde als Ei bei Dr. Langheim geholt. Er war selbst RV-bester Vogel und 2. AS-Vogel im damaligen 9. Bezirk) und das Weibchen „676“, das ebenfalls als Ei geholt wurde und den gleichen Linien entstammt wie- der „679“ brachten als Stammpaar klasse Reisetauben, auch auf anderen Schlägen.

Zuletzt drängten sich aber andere Tauben immer stärker in den Vordergrund. Zu nennen sind hier Tauben von Rolf Huchthausen, die seit 2013 den Zuchtschlag bereichern. Von diesen hat sich der Huchthausen-Vogel „181“ besonders hervor getan. Er ist bereits Vater einiger sehr guter Reisevögel (z.B. 03577-14-806 und 3577-14-807 etc.).

Bereits im Jahr 2009 wurden bei Willi-Hertel fünf Spätjunge aus dessen **Van Dyck-Tauben** erworben. Vier dieser fünf Tauben sind echte Kracher in der Zucht geworden. Deren Nachzucht schon immer sehr viele Spitzenpreise errungen. Neuerdings stechen sie aber auch durch Beständigkeit hervor, was die Meisterschaftstauben der letzten beiden Jahre zeigen.

Leistungstauben 2017 :

DV 03577-13-6 (s. Foto): Er fliegt in den beiden letzten Jahren 12/10 bzw. 14/12 Preise und wird 2017 2. As-Vogel der RV. Er wurde gezüchtet aus dem Hertel-Vogel 03803-09-300 (Enkelsohn des „Rambo“ von Dirk van Dyck, s. Foto) gepaart mit einer Täubin von Feldema-Weber.

DV 03577-15-372 (ohne Foto): Er hat dieselben Eltern wie der Nr. „6“. Er zählte in jedem seiner Lebensjahre zu den Meisterschaftstauben. 2017 fliegt er 14/12, u.a. den 6. Konkurs ab Wels, und wird mit 10/10 Preisen zweitbesten Vogel der RegV-Gruppenflüge.

DV 03577-14-847 (s. Foto): Gezüchtet wurde er aus dem 3577-06-7, der selber ein Top-Reisevogel war und insgesamt 57 Preise errang. Zwei Vollschwestern des „7“ wurden beim befreundeten Berliner Sportfreund Harry Knappe jeweils RV-beste Taube. In diesen Tauben fließt noch das oben erwähnte Schellens-Blut. Die Mutter des 847 ist die Hertel-Täubin 03803-09-291 (s. Foto). Sie wurde von Willi Hertel aus einem Louis Van Bergen Vogel und einer Kannibaal-Tochter (Van Dyck) gezüchtet. Der „847“ fliegt 2017 14/13 Preise und wird damit 2. bester Vogel und 5. As-Vogel der RV.

DV 03577-15-374 (s. Foto): Der „374“ ist ein Vollbruder des oben beschriebenen „847“. Er erringt im Jahr 2017 bei 14 Einsätzen ebenso 13 Preise wie sein Bruder und wird damit 8. bester Vogel der RV.

DV 03577-14-806 (s. Foto): Er gewinnt in den letzten beiden Jahren bei 26 Einsätzen 24 Preise. Im Jahr 2016 wird er mit 12/11 Preisen 2. bester und im Jahr 2017 mit 14/13 Preisen 6. bester Vogel der RV. Auch jung und jährlich fliegt er bereits jeweils 9 Preise. Er stammt aus dem Janssen-Vogel 8619-13-181 von Rolf Huchthausen gepaart mit einer Täubin, die sowohl eine Enkeltochter des oben erwähnten Langheim-Vogels „679“ als auch der Hertel-Täubin „291“ ist. Der Nestbruder „807“ war im Jahr 2017 mit 14/11 Preisen nur geringfügig schlechter.

Reisesystem und Versorgung

Helmut Hainsch reist schon immer nach der klassischen Witwerschaft. Seine Witwervögel gehen nach zweimaligem kurzem Brüten im Frühjahr „trocken“ auf die Reise. Erst nach der Reise züchten sie eine Runde Jungtauben. Gleichwohl ist ihm bewusst, dass er damit das Leistungspotenzial seiner Täubinnen ungenutzt lässt. Dass man in der RV Hamm an der Lippe mittlerweile auch mit dem „schwachen“ Geschlecht sehr erfolgreich ist, zeigt die RV-Konkurrenz. Aber mit seinen nunmehr 77 Jahren will der Züchter die Mehrarbeit des Weibchentrainings und der Versorgung nicht mehr auf sich nehmen. Somit werden in der Regel jährlich „nur“ etwa 35 bis 40 Witwervögel gespielt.

Hinsichtlich der Zufütterung von Ergänzungspräparaten bedient sich Helmut Hainsch schon seit mehreren Jahren aus dem Dr. Brockamp-Angebot. Neben den üblichen Impfungen werden Medikamente äußerst sparsam eingesetzt. So kann es beispielsweise vorkommen, dass die alten Reisevögel die Saison ohne oder mit nur einmaliger Trichomonaden-Behandlung oder sonstiger Medikamentengaben auskommen. Die Zuchttauben sehen in der Regel seit Jahren überhaupt keine Medikamente mehr.

Fazit:

Helmut Hainsch hat einmal mehr bewiesen, dass man auch mit einem für heutige Verhältnisse relativ kleinen Bestand absolut in der Spitze mitspielen kann. Seine jahrzehntelange Erfahrung und natürlich auch die hohe Qualität seines auserlesenen Bestandes werden ihn auch in den kommenden Jahren noch zu einem der zu schlagenden Züchter hier in der Gegend machen. Wünschen wir ihm vor Allem, dass seine Gesundheit noch einige Jahre so stabil bleibt, dass ihm dieses gelingt.

[Helmut Hainsch](mailto:info@hainsch-tauben.de)
[Bierkamp 5](mailto:info@hainsch-tauben.de)
[59077 Hamm](mailto:info@hainsch-tauben.de)
[Telefon: 02381 461947](mailto:info@hainsch-tauben.de)
info@hainsch-tauben.de
www.hainsch-tauben.de